

# Rheinfischen

Kalt war es heute Morgen. Logisch, kaum Wolken am Himmel, aber am Abend sahen dann die an der heutigen Session teilnehmenden Jagsttaler von der Sonne doch stark gezeichnet aus.

Der leichte Wind hatte das Schwitzen einfach vergessen lassen, die Fisch jedoch waren von den Wettereinflüssen angetan und sprachen unserem angebotenen Futter ausgiebig zu.

Das Futter setzte sich wie folgt zusammen:

2 kg Attractive Bremes

2 kg Attractive Feeder

½ Pack Double Vanille

Die Entfernungen lagen zwischen 20 und 30 Meter, die Futterkorbgewichte bewegten sich bei nicht so schnellfließendem Wasser diesmal zwischen 130 und 160 Gramm.

Die erste Stunde brachten nur kleine Fische (Barben um die 800 Gramm und Rotaugen bis zu 400 Gramm). Die Brassen ließen sich mehr Zeit und stellten sich erst nach ca. 2 ½ Stunden ein, zeigten dann aber ihren guten Geschmack und verließen unsere Plätze nicht mehr.

So konnten 23 Brassen, 5 Rotaugen, 16 Barben in 6 Stunden gelandet werden.

Es wäre nicht ein Trainingstag gewesen, hätte nicht so manch einer von uns versucht die Fische von seinem Platz noch mehr zu überzeugen. Unser Magic hatte wohl viele Fische gefangen, aber was war sein Geheimnis an diesem Tag?



Ich denke, die Fische konnten nicht anders, als seine Köder zu bevorzugen. Erst hatte er versucht die Fische zu „peitschen“, dies schlug jedoch fehl und die Rute zerbrach in mehrere Teile.



All dies schien aber ihm nicht zu genügen, so brachte er noch Stahlgamente mit ins Spiel und fütterte ein paar Körbe an, ohne sie wieder aus dem Wasser zu holen.:-) Nicht zuletzt musste noch ein Cliphalter einer Spule erkennen, dass am heutigen Tag kein Kraut gegen Magic gewachsen zu sein schien und explodierte förmlich unter Magics Hand. Von unserem Kevin, der sehr gut fing, ist zu berichten, dass er sich anscheinend bereits im zarten Alter von 30+X auf sein Altersteil zurückziehen wird. Anders ist es nicht zu erklären, dass er den einzigen Treppenplatz aufsuchte und diesen den ganzen Tag besetzte.



Auch Markus war erfolgreich, nicht nur dass er einige Fische fing,



nein auch als Autofahrer hatte er so seine Erfolge. Wie anders ist es zu erklären, warum er die Strecke Miltenberg / Wallachei –Mainz-Mombach an einem Tag zweimal fuhr? Ob da eventuell Nicole für Aufklärung sorgen könnte?

Und Claudia? Sie saß den ganzen Tag in der Karpfenliege und hatte alle im Blick.



Wer ist der König???

Fortsetzung folgt...

Michael Roider